

IHR STARKER PARTNER FÜR TAGUNGEN UND KONGRESSE IN DER SCHNELLEN MITTE DEUTSCHLANDS



Die Messe Erfurt und das Congress Center Erfurt sind seit über 25 Jahren ein leistungsfähiger und kundenorientierter Messe-, Kongress- und Eventstandort in der Mitte Deutschlands.

4 GUTE GRÜNDE FÜR IHRE VERANSTALTUNG IN ERFURT:

1. Die Multifunktionalität des Messegeländes

Individuelle Gestaltung und neueste technische Voraussetzungen schaffen vielseitige Veranstaltungsmöglichkeiten in unseren drei Messehallen und dem Congress Center.

2. Der ICE-Knotenpunkt Erfurt

Die thüringische Landeshauptstadt ist von den größten Städten Deutschlands mit der Bahn in Rekordzeit erreichbar.

3. Die traumhafte Kulisse Erfurts

Mit bezauberndem Mittelalter-Flair sowie einer bunten Gastroszene bietet Erfurt zahlreiche Möglichkeiten zum Wohlfühlen und Genießen.

4. Beste logistische Voraussetzung vor Ort

Eine direkte Straßenbahnverbindung in das Stadtzentrum sowie 3.500 Parkplätze stehen Ihren Besuchern zur Verfügung. Anlieferungen können Sie bis vor jede Tür planen. Übernachten können Sie und Ihre Gäste bequem im Légère Hotel, das direkt mit dem Congress Center verbunden ist.

Die Messe Erfurt GmbH freut sich Ihre Veranstaltung planen zu dürfen!

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:

Antje Kreuger

Telefon: 0361 / 400-1510

E-Mail: a.kreuger@messe-erfurt.de

www.messe-erfurt.de



THÜRINGER FEUERWEHR-VERBAND

Geschäftsbericht



2022



Präventionsbesuch bei der Feuerwehr (v.l.n.r.): Aufsichtsperson FUK Thüringen Ing. Kerstin Lämmerhirt, Kamerad FF Waltershausen, Bürgermeister Waltershausen Michael Brychy.

Bild: Christian Heinz / HFUK Nord

Die **Feuerwehr-Unfallkasse Mitte** (FUK Mitte) ist ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und damit Teil eines Netzwerkes von Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Der gesetzliche Präventionsauftrag »mit allen geeigneten Mitteln« Arbeits- und Wegeunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhindern, ermöglicht der gesetzlichen Unfallversicherung ein sehr breites Spektrum an Präventionsmaßnahmen.

Als Spezialversicherer für die Feuerwehren kann sich die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte mit Sitz in den Landeshauptstädten Magdeburg und Erfurt noch gezielter für die Sicherheit und Gesundheit von über 120.000 Ehrenamtlichen in den Freiwilligen Feuerwehren und den im Feuerwehrdienst Beschäftigten in den Ländern Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie für deren medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten einsetzen.

Die gesetzlichen Entschädigungsleistungen werden durch ein ausgeprägtes Mehrleistungssystem ergänzt, das für eine optimale soziale Absicherung sorgt. Abgerundet wird der Leistungskatalog durch zusätzliche übertragene Aufgaben, wie der Erbringung von Unterstützungsleistungen.

Die enge Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehr-Unfallkassen wird genutzt, um ein breites Spektrum an Informationen, Medien und Arbeitshilfen für die Feuerwehren zur Verfügung zu stellen.

Bei Bedarf stehen die Mitarbeitenden der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte auch vor Ort für eine Beratung (z. B. bei Bauvorhaben) zur Verfügung.

Informieren Sie sich über die Angebote und Leistungen unter www.fuk-mitte.de oder sprechen Sie uns direkt an. Anregungen und Hinweise werden ebenfalls gerne aufgenommen.

Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

Geschäftsstelle Thüringen
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt
Telefon: 0361 601544-0
E-Mail: thueringen@fuk-mitte.de

Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

Carl-Miller-Straße 7
39112 Magdeburg
Telefon: 0391 54459-0
E-Mail: sachsen-Anhalt@fuk-mitte.de



Eine Aufklärungskampagne des
Thüringer **Feuerwehr-Verbandes**



www.rettungsgasse.info

GEMEINSAM FÜR
EINE **STARKE
FREIWILLIGE
FEUERWEHR**
BEI UNS IN THÜRINGEN

www.wir-sind-dabei-112.de



THÜRINGER
FEUERWEHR-VERBAND

GESCHÄFTSBERICHT
2022

Die Geschäftsberichte des Thüringer Feuerwehr-Verbandes
finden Sie im Internet unter www.feuerwehr-thueringen.de
(Downloads/Geschäftsberichte)





KARSTEN UTTERODT
Verbandsvorsitzender

2022

»Ein Jahr besonderer Herausforderungen«

Nach mehr als zwei Jahren teils massiver Einschränkungen durch die Pandemie besteht ein enormer Nachholbedarf und der große Wunsch nach mehr »Normalität« bei den Thüringer Feuerwehren, Feuerwehrvereinen und -verbänden. Entsprechend groß sind die Zahl der Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2022. Der deutsche Feuerwehrtag, die INTERSCHUTZ und die Deutschen Feuerwehrmeisterschaften waren einige der Highlights. Vor allem gilt es aber kraftvoll die viele Herausforderungen im Thüringer Brand- und Katastrophenschutz anzupacken.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat zum Jahresbeginn ein Projekt zur umfassenden Überprüfung und Überarbeitung der Rechtsvorschriften für den Brand- und Katastrophenschutz ins Leben gerufen. Im Steuerungsgremium sind neben dem Ministerium und Landesbehörden auch die kommunalen Spitzenverbände, unser Verband, die AGBF und die AG KBI vertreten. Hauptziel des Projektes ist es, Änderungen der Rechtsvorschriften vorzubereiten, um die Feuerwehren in Thüringen besser für die Zukunft aufstellen und an den Bedürfnissen der Praxis auszurichten zu können. Dabei sollen sich ändernde Rahmenbedingungen hinsichtlich unterschiedlicher Gefahrenpotenziale, der Bewältigung komplexer Einsatzlagen und auch des sich wandelnden Sicherheitsverständnisses der Bevölkerung betrachtet werden. Zudem sind Veränderungen, die sich aus der Neugliederung der

Gemeindestrukturen und der Verlagerung von Arbeitsplätzen in Ballungsräume ergeben, genauso miteinzubeziehen wie Erkenntnisse aus besonderen Ereignissen wie den Starkwettereinsätzen im Ahrtal und in Nordrhein-Westfalen. Als Grundlage für die Bearbeitungen hat das Ministerium eine umfangreiche Themensammlung aus diversen Quellen (Anfragen an das Ministerium, offene Arbeitsstände, Themen und Probleme aus den Ministertouren 2020 und 2021 usw.) zur Diskussion gestellt. Zudem haben die Mitglieder der Projektgruppe weitere Vorschläge eingereicht. Aufgrund des großen Umfangs und der inhaltlichen Bandbreite der Themen wurden drei Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen »Aufstellung der Feuerwehren«, »Ausbildung und Qualifikation« und »Allgemeine Verwaltung – Bewirtschaftung, Förderung, Kosten, Digitalisierung« gebildet.

Die Anforderungen an die Feuerwehr sind in Folge dieser Lage über den regulären Dienstbetrieb hinaus seit mehreren Jahren besonders hoch: Neben der seit nun drei Jahren anhaltenden Corona-Pandemie, und vielen Einsätzen haben uns die Vegetationsbrände vermehrt gefordert. Der Krieg gegen die Ukraine hat einen neuen Flüchtlingsstrom mit allen seinen Herausforderungen ausgelöst. Die drohende Versorgungskrise durch Energiemangel oder aber Sabotage der sensiblen digitalen Infrastruktur ist ebenfalls eine neue Herausforderung. Der Bund reagiert auf die neue Lage durch Neuaufbau von Strukturen des Zivilschut-

Stand: April 2023

Herausgeber:

Thüringer Feuerwehr-Verband e. V.
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt
www.feuerwehr-thueringen.de

verantwortlich für den Inhalt: Karsten Utterodt
(außer der namentlich gekennzeichneten Beiträge, hierfür sind die jeweiligen Autoren/-innen selbst verantwortlich)

Redaktion, Satz und Gestaltung:

Karsten Utterodt & Roger Förster

Druck:

City Druck GmbH Erfurt Druckerei und Verlag
Gustav-Tauschek-Str. 1, 99099 Erfurt
(www.citydruckerfurt.de)

zes. In der Folge werden auch die Feuerwehren neben den bisherigen Aufgaben im Katastrophenschutz neue Herausforderungen des Zivilschutzes meistern müssen. Der Bevölkerungsschutz aus Katastrophenschutz und Zivilschutz wird neben der Unterhaltung und dem Einsatz der bestehenden Einheiten des Katastrophenschutzes weitere Konzepte und Strukturen des Zivilschutzes nach sich ziehen. Das bedeutet auch, dass der Bund im Rahmen seiner Verantwortung ausreichend finanzielle Mittel bereitstellt. Aber auch die Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung nach Gefährdungsanalysen, zum Beispiel durch Warnung, Krisenkommunikation und Stärkung der Resilienz und die Sicherung des Betriebes der kritischen Infrastruktur sind erforderlich. Die Aufstellung einer Vielzahl von Szenarien basierten Einsatzkonzepten zur Gefahrenabwehr, zum Beispiel bei verschiedenen komplexen Schadensereignissen oder bezüglich zukünftiger Pandemien, sind erforderliche neue Aufgaben.

Die Verbandsversammlung 2023 kann nach zwei Jahren erstmals wieder normal stattfinden. Zur Verbandsversammlung gehört die Vorstellung des Jahresberichtes. Ich freue mich daher, dass der Jahresbericht 2022 nun vor uns liegt.

Statement des THFV zum Ukrainekrieg

Der Thüringer Feuerwehrverband e.V., Spitzenverband der Thüringer Feuerwehren, verurteilt den kriegerischen Angriff Wladimir Putins auf die Ukraine. Für die Thüringer Feuerwehren stehen der Schutz und die Unversehrtheit jedes einzelnen Menschen im Mittelpunkt. Diese Werte werden im Krieg gegen die Ukraine mit Füßen getreten.

Wir sind solidarisch mit den Menschen in der Ukraine, die gerade um ihr Leben, ihr Hab und Gut und um die Freiheit ihrer Nation fürchten müssen. Wir zollen all den Menschen unseren Respekt, die unter Androhung von Repressionen in Russland gegen diesen Krieg protestieren.

Die Menschheit steht aktuell vor enormen Herausforderungen. Die Vereinten Nationen haben diese in ihren Nachhaltigkeitszielen im Jahr 2015 benannt. Unter diesen Zielen finden sich neben dem Schutz des Klimas und der Umwelt auch Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen und soziale Sicherheit. Darauf sollten alle Länder der Welt ihre Energien richten, anstatt sie in sinnlosen Kriegen zu verschwenden.

Vor diesem Krieg waren wir auf vielfältige Weise mit Feuerwehrangehörigen, Feuerwehren, Feuerwehrvereinen in der Ukraine und in Russland verbunden. Einige unserer Kameradinnen und Kameraden in Thüringen haben Familie und Freunde in diesen Ländern. Wir hoffen, dass diese Aggression bald beendet wird und wir den so wichtigen Austausch zum Wohl aller wieder aufnehmen können.

Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule

Die Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) ist und bleibt die größte »Baustelle« sowie das größte »Sorgenkind« des Thüringer Feuerwehrwesens. Trotz vieler Bemühungen aus dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (TMIK) und der Schulleitung stehen wichtige, für die Feuerwehrangehörige sichtbare Verbesserungen aus bzw. lassen noch viel zu lange auf sich warten.

Im Jahr 2021 stellte das TMIK die Machbarkeitsstudie vor und bestätigte den Standort Bad Köstritz sowie dessen Potenzial zur Umsetzung der notwendigen Kapazitätserweiterungen. Kurz darauf erfolgte dann die Bauantragsstellung beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. Das TMIK stellte im September 2022 die Ergebnisse des Gutachtens zur TLFKS den Mitarbeitenden und den Gremien vor. Die Projektbearbeitung zeichnete sich durch ein transparentes Vorgehen und eine umfassende Einbindung der Nutzer aus. Weiterhin werden die Handlungsfelder klar benannt. Die TLFKS kann den Ausbildungsbedarf aktuell nicht decken, die baulichen und räumlichen Voraussetzungen sind nicht ausreichend für die notwendige Erweiterung, erforderliche Übernachtungskapazitäten sind nicht verfügbar und die Personalausstattung muss deutlich erweitert werden.

Die umfangreichen laufenden Baumaßnahmen sind nicht zu übersehen, aktuell ist die Übungshalle in der baulichen Umsetzung. Der Unterkunftsbereich und ein Großteil der Lehreinrichtungen erfordern im Vergleich mit Feuerweherschulen anderer Bundesländer erhebliche Aufwände, um mit der Weiterentwicklung der Anforderungen und Standards in der Erwachsenenbildung Schritt halten zu können. Durch die Unterbringung in umliegenden Hotels konnte in diesem Bereich etwas Entspannung erreicht werden, es bedeutet aber für die Lehr-

gangsteilnehmer zusätzliche tägliche Fahrten und auch der Erfahrungsaustausch ist nicht so intensiv möglich.

Im Bereich des Lehrgangsangebotes zeigt sich bei den Gruppen- und Zugführer-Lehrgängen der gravierendste Mangel. Hier liegt das Angebot an Lehrgangsplätzen sehr weit hinter den tatsächlichen Bedarfen zurück. Dabei ist die kontinuierliche Ausbildung vor allem der Gruppen- und Zugführer die wichtigste Grundlage dafür, um in den nächsten Jahren hinreichend Führungskräfte bei den Freiwilligen Feuerwehren zu haben. Durch den demographischen Wandel, gesellschaftliche Veränderungen sowie kürzere Dienstzeiten und Verweildauern von Funktionsträgern erhöht sich die Nachfrage an Lehrgangsplätzen an der TLFKS darüber hinaus weiter. Die Umgestaltung der TLFKS im Rahmen des im TMIK gebündelten Gesamtprojektes »TLFKS 2.0« ist daher der richtige Weg. Leider kommt das Projekt viele Jahre zu spät, die Maßnahmen fallen in eine schwierige wirtschaftliche Zeit und die Priorisierung der Bauabschnitte war nicht gut.

Weiterhin ist es dringend erforderlich, den Personalausbau in den nächsten Jahren weiter konsequent fortzuführen. Wir können es uns nicht leisten, die hohen Ausbildungsbedarfe der Aufgabenträger über Jahre hinweg zu ignorieren oder später abfangen zu wollen, denn ein großer Generationswechsel steht in den nächsten Jahren unmittelbar bevor. Hierfür müssen neue Führungskräfte in hinreichender Zahl ausgebildet werden. Der Ressourceneinsatz für die Qualifizierung der



TLFKS: Schulleiter Jörg Heinze zeigt Fortschritte beim Bau neuer Gebäude (Bild: ThFV)

hauptamtlichen Kräfte und in anderen Bereichen geht zu Lasten eben dieser dringend notwendigen Angebote.

Zum anderen werden der TLFKS weiterhin neue Aufgaben übertragen, obwohl diese bereits mit bestehenden Aufgaben ausgelastet ist. Generell laufen die Stellenbesetzungsverfahren sehr zäh und sind mit unnötiger Bürokratie überbordert, was potenzielle Bewerberinnen und Bewerber abschreckt und in der gegenwärtigen Konkurrenzsituation auf dem Arbeitsmarkt verschärfend wirkt. Hier müssen vermehrt Wege gefunden werden (wie z.B. Maschinist Drehleiter), etwa durch externe Durchführung von Lehrgängen, stärkere Einbindung von externen Dozenten/-innen. Auch ist es unbedingt erforderlich, die Stellen an der TLKS attraktiver zu gestalten, um das Personal längerfristig zu binden, was etwa durch Stellenhebungen erreicht werden könnte. Insgesamt muss das gesamte Personalmanagement deutlich verbessert werden, um wettbewerbsfähig zu sein und geeignetes Personal rekrutieren und halten zu können. Sehr positiv ist auch der Vorschlag des Gutachtens - seit Längerem auch eine Forderung des Verbandes - zu werten, einen Nutzerbeirat zu implementieren, um die Prioritäten und Interessenlagen besser abzustimmen. Wichtig ist der Neubau der Unterkunftsbereiche und der Umbau der Lehrbereiche zügig anzugehen, um die Situationen für die Lernenden und Lehrenden zu verbessern.

Landesförderungen

Entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren ist neben hinreichend vorhandenem qualifizierten Personal die Vorhaltung der benötigten Ausstattungen und Einsatztechnik. Die Gemeinden können dies jedoch nur bewerkstelligen, wenn ihnen für die Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben auch die tatsächlich notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Es obliegt dem Freistaat im Zusammenwirken mit den kommunalen Aufgabenträgern hierfür die Landeszuweisungen auf das allgemein erforderliche Maß anzupassen.

Über die Regelförderung ist ergänzend sicherzustellen, dass vor allem die benötigten Feuerwehrehäuser und Stellplätze im normgerechten Zustand errichtet und erforderliche Feuerwehrfahrzeuge von den Gemeinden entsprechend der Brand-

schaft werden können. Im Jahr 2021 konnten die Grundlagen für die Landesförderungen weiter verbessert und stärker an den Bedarf angepasst werden.

Für den Bereich »Brandschutz und Allgemeine Hilfe« hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe von TMIK, TLVwA, der kommunalen Spitzenverbänden, AGBF, AG KBI und unserem Verband einen Vorschlag zur Änderung der FörderRL BS/AllgH erarbeitet, der weitgehend die Änderungsfassung der Richtlinie bestimmt hat, die am 18. Oktober 2021 veröffentlicht und zum 1. Januar 2022 planmäßig in Kraft gesetzt werden konnte. Das TMIK erlies im Jahr 2021 zudem zwei neue Förderrichtlinien: die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Thüringen zur Förderung von Dienstkleidung/ persönlicher Schutzausrüstung (FörderRL-Fw) vom 30. April 2021 sowie die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Thüringen für den Katastrophenschutz (ZuwendRL KatS) vom 28. Juni 2021. Aktuell wird die Anpassung der Fördersätze gemeinsam mit den vorgenannten Gremien diskutiert, um möglichst zum 01.01.2024 eine Erhöhung der Fördersätze auf den Weg zu bringen. Wichtig dabei ist, eine entsprechende Anpassung des Fördervolumens ab dem nächsten Haushalt vorzunehmen, da sonst weniger Fördermittelträge umgesetzt werden können. Auch die Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre muss dringend erfolgen, damit die Aufgabenträger Planungssicherheit für ihre Investitionen im Brandschutz erhalten, da sich die Lieferzeiten deutlich verlängert haben.

Deutscher Feuerwehrverband

Im Jahr 2022 konnten nach Gesprächen mit dem VdF NRW die bestehenden Differenzen mit dem Deutschen Feuerwehrverband beigelegt und damit die Weichen für einen Blick nach vorne gestellt werden. Sehr positiv ist außerdem zu bewerten, dass durch die vielen hochkarätigen Veranstaltungen ein intensiver Austausch stattfand, die Sacharbeit wieder in den Fokus gerückt wurde und die positive Außenwirkung wieder an Bedeutung gewann.

Die INTERSCHUTZ in Hannover mit dem Deutschen Feuerwehrtag, die Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen und einige Jubiläumsveranstaltungen der Landesfeuerwehrverbände waren hervorragende Plattformen, um

nach der Pandemie aktuelle Themen wieder im persönlichen Gespräch zu diskutieren. Die 69. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes fand im Rahmen des 29. Deutschen Feuerwehrtages mit vier Delegierten aus Thüringen in Hannover statt. Auch der Arbeitskreis »Zukunft« des DFV hat seine Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (Regelwerk, Ethik, Formate und Facharbeit) aufgenommen, so dass in der Delegiertenversammlung des DFV mit ersten Ergebnissen zu rechnen ist.

Der ThFV hatte bereits im Jahr 2020 eine stärkere Einbindung der Feuerwehrfrauen angeregt. Unter anderem wurde vorgeschlagen der Bundesfrauensprecherin ein Stimmrecht in den Sitzungen des Präsidialrates einzuräumen. Dieses Ersuchen wird aktuell sehr positiv diskutiert, wir gehen von einer Umsetzung in der nächsten Satzungsänderung aus.

Weiterhin hat der Deutsche Feuerwehrverband und die Landesfeuerwehrverbände mit Entsetzen und Protest auf die Mittelkürzungen im Bevölkerungsschutz reagiert. Eine auskömmliche Finanzierung des Zivil- und Katastrophenschutzes ist Voraussetzung dafür, dass die Anforderungen der Zukunft durch die Akteure erfolgreich bewältigt werden können.

Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales und dem Thüringer Landesverwaltungsamt

Die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales gestaltet sich sehr konstruktiv und vertrauensvoll.

Seitens der Haus-, Abteilungs- und Referatsleitung bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachreferates sowie des Pressereferates (M2) wurde auch im vergangenen Jahr viel Engagement entgegengebracht und aktiv mit unserem Verband zusammengearbeitet. Die in der täglichen Arbeit wichtigste Schnittstelle stellt dabei naturgemäß das Referat 24 dar. Zu diesem bestand auch 2022 eine enge kommunikative und fachliche Anbindung. Unser Verband war in allen wichtigen Fragen frühzeitig eingebunden, wurde zu diesen angehört und stand im regelmäßigen Austausch, insbesondere mit dem Referatsleiter, zum Abgleich von Positionen, laufenden Vorgängen und zu bewältigenden Problemen.

Im Thüringer Landesverwaltungsamt konnte

nach den personellen Neubesetzungen an die sehr gute Zusammenarbeit der Vorjahre angeknüpft werden. Allerdings befindet sich das Referat 230 aktuell in einer äußerst angespannten Personalsituation. Nach dem Ausscheiden mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wichtige Stellen unbesetzt und führen das Referat gegenwärtig an die Belastungsgrenze. Hier muss schnell Abhilfe geschaffen werden, damit dieses seine wichtige zentrale Funktion weiter wahrnehmen kann. Um die Rechtsvorschriften im Brandschutz und der Allgemeinen Hilfeleistung auf einen aktuellen Prüfstand zu stellen, wurden seit 2021 die ersten Grundlagen für die Bildung eines gemeinsamen Steuerungsgremiums von TMIK, TLVwA, TLFKS, der kommunalen Spitzenverbänden, dem ThFV, der AGBF und der AG KBI gelegt. Die erste Tagung fand im Januar 2022 statt. Zielstellung ist es, die Feuerwehren für die Zukunft fit zu machen. Hierfür werden Änderungen in den Vorschriften zu den Bereichen »Ausbildung und Qualifikationen«, »allgemeine Verwaltung, Bewirtschaftung, Förderung, Kosten und Digitalisierung« sowie »Aufstellung der Feuerwehren« – zunächst durch intensive Bearbeitung in drei entsprechenden Arbeitsgruppen – diskutiert und für die Erarbeitung eines Referentenentwurfs für das ThürBKG noch in diesem Jahr vorbereitet. Wir hoffen, dass wir diese enge, konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl und Nutzen unserer Feuerwehrangehörigen weiter fortsetzen können. Gern stehen wir hierfür bereit.

Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden

Im Thüringer Feuerwehr-Verband haben sich alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände zu einer starken gemeinschaftlichen Vertretung auf Landesebene und zur Einbringung der Thüringer Interessen auf Bundesebene zusammengeschlossen. Diese Gemeinschaft ist jedoch letztlich nur so stark, wie sich deren Mitglieder auch tatsächlich einbringen. Dabei fungieren die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände als wichtiges Verbindungsglied zwischen der Orts- und Landesebene. Sie sind entscheidende Informationsträger, die Anregungen, Probleme und Wünsche der »Basis« nach oben und die vielfältigen Informationen und Anfragen der Landesebene nach unten verteilen.

Im Jahr 2022 konnte der Austausch und die Zu-

sammenarbeit mit den meisten Verbänden deutlich intensiviert werden. Nach dem Grundsatz »Nicht meckern, sondern mitmachen!« rufen wir die Akteure in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände auf, sich noch mehr als bisher in der Fach- und Verbandsarbeit beim Thüringer Feuerwehrverband einzubringen (z. B. durch Entsendung von Vertretern in die Gremien und Mitwirkung bei Anfragen des ThFV) und die Lücken im Informationsfluss zwischen den Ebenen zu schließen. Hierfür bieten wir u. a. auch in der gegenwärtigen Projektphase des »EMVü«-Projektes vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung der Mitglieder, die bereits auch von einigen schon genutzt werden.

Öffentlichkeitswirksame Kampagnen

Mit dem Kalenderjahr 2022 wurden nach zweijähriger pandemiebedingter Einschränkung in ganz Thüringen wieder Veranstaltungen, Tage der offenen Türen, Ortsfeste und öffentliche Präsentationen durchgeführt. Damit einhergehend konnte ein hoher Bedarf vieler Feuerwehren und Feuerwehrvereine aus ganz Thüringen nach Unterstützung bei ihren Mitgliederkampagnen festgestellt werden. Bei ihrer Suche nach Neumitgliedern in der Einsatzabteilung und in den Jugendfeuerwehren unterstützte der ThFV sie mit Informationsmaterial und Streumitteln, um öffentlichkeitswirksam tätig zu sein. Hierbei wurde einerseits darauf Wert gelegt, bereits entwickelte Handreichungsmittel und Ordner zu Handlungsempfehlungen in notwendiger Stückzahl zu produzieren. Andererseits galt es eine Bandbreite an Give-Aways mit Werbebotschaften des Thüringer Feuerwehr-Verbandes bereitzustellen, die interessierte Feuerwehren bei ihren Maßnahmen nutzen konnten.

Für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von Artikeln und Informationsmaterial ist es von großer Bedeutung kreative und zielführende Ideen verwirklichen zu können. Die Bereitstellung eines Abonnements zur selbstständigen Erstellung von Grafik- und Druckerzeugnissen durch Projektmitarbeiter gewährleistete, dass wichtige Designelemente vor Ort schnell und ohne Umwege produziert werden konnten.

Die im Jahr zuvor erfolgreiche Kinowerbekampagne konnte mit dem bereits produzierten Material erfolgreich wiederholt werden und erreichte über 94.000 Kontakte in relevanten Zielgruppen.

Mit dieser Maßnahme unterstrich der Thüringer Feuerwehr-Verband sein Ziel, flächendeckend präsent zu sein und auf die notwendige Mitgliederwerbung der Feuerwehren im Freistaat zu verweisen. Die im vorangegangenen Jahr erfolgreich durchgeführte Kampagne »Rettungsgasse« wurde durch die Erstellung und Produktion von Handreichungsmitteln und die Distribution von Aufstellern und Flyern an die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände Thüringens weiter vertieft.

Der Thüringer Feuerwehr-Verband nahm an den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2022 mit einem eigenen Stand auf der Blaulichtmeile teil. Vom 01. bis zum 03. Oktober begrüßten wir gemeinsam mit Feuerwehrleuten aus verschiedenen Feuerwehren des Freistaates tausende Gäste. Bei der dreitägigen Veranstaltung wurde viel Wissenswertes über die präsentierte Technik ausgetauscht - Kinder und Erwachsene nahmen die Fahrzeuge aus Gotha, Apolda und Weimar begeistert unter die Lupe und stellten den anwesenden Feuerwehrleuten zahlreiche Fragen. Ebenfalls beliebt war die vom Verband gestellte Button-Maschine, mit der die Kinder persönliche Anstecker selbst erstellen konnten. Die Verbandsmitglieder um den Vorstandsvorsitzenden Karsten Utterodt sprachen mit Interessierten aus Deutschland und der ganzen Welt und gaben einen Einblick in die Funktion und Tätigkeiten des Thüringer Feuerwehr-Verbandes.



Eröffnungsfeier der DFM: DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und ThFV-Vorsitzender Karsten Utterodt (Bild: ThFV)

Deutsche Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen

Vom 3. bis zum 6. Juni 2022 trafen sich mehr als 1.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften (DFM) im thüringischen Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis). Sie traten zum gegenseitigen Kräftemessen bei den internationalen traditionellen Feuerwehrowettbewerben und den internationalen Feuerwehr-Sportwettkämpfen an. Nach der pandemiebedingten zweijährigen Zwangspause war diese Veranstaltung für die meisten Feuerwehrsportlerinnen und -sportler der erste große Wettkampf und somit eine besondere Herausforderung, da die Einschränkungen vielerorts kaum Trainingsmöglichkeiten zugelassen hatten.

Die Freude über eine erfolgreiche Veranstaltung in Mühlhausen, die nicht nur für die Teilnehmenden der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften

gelingen war, zeigte sich bei allen Verantwortlichen: Sowohl die Ausrichterinnen – die Stadt Mühlhausen – als auch der DFV waren zufrieden mit dem Neustart der Wettkämpfe nach der erzwungenen Pause. Auch der ThFV zieht eine positive Bilanz und dankt der Stadt Mühlhausen, den Organisatoren und Helfern, den Wettkampfrichterinnen und -richtern und den teilnehmenden Mannschaften für ein erinnerungswürdiges Ereignis.



Pressekonferenz zur Vorstellung des Berichts »Jahresstatistiken der Feuerwehren in Thüringen 2021« am 9. September 2022 in Eisenach (v. l.n.r.): Lars Hartmann (TMIK), Georg Maier (Thüringer Minister für Inneres und Kommunales) und Karsten Utterodt (ThFV) (Bild: TMIK)

Vorstellung des Berichts »Jahresstatistik der Feuerwehren in Thüringen 2021«

In der Feuerwache Eisenach stellte am 9. September 2022 der Thüringer Minister für Inneres und Kommunales, Georg Maier, die Jahresstatistik der Feuerwehren in Thüringen des Jahres 2021 vor. In Anwesenheit des ThFV-Vorstandsvorsitzenden Karsten Utterodt konnte festgehalten werden, dass es im vergangenen Jahr in verschiedenen Bereichen positive Entwicklungen gegeben hat, gleichfalls in anderen Komplexen noch viel Handlungsbedarf besteht.

Mit einem einführenden Dank an alle freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehrangehörige wie auch an Führungskräfte und Mitglieder der

Jugendfeuerwehren sollte das besondere Engagement wertgeschätzt werden, mit dem sich die Kameradinnen und Kameraden für die Gesellschaft einsetzen.

Bezüglich der Entwicklung der Mitgliederzahlen lässt sich konstatieren, dass die Gesamtzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen mit einem leichten Plus von 0,2% nahezu unverändert blieb – insgesamt waren im Jahr 2021 34.139 Feuerwehrangehörige aktiv. Die Zahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr hat sich um 4,1% erhöht und liegt nun bei 13.738. Auch die Mitgliederzahlen der Alters- und Ehrenabteilungen erhöhte sich leicht auf 12.184. Die Zahl hauptamtlicher Feuerwehrleute ist im Jahr um 10,1%

MITGLIEDER ENTWICKLUNG

Mitgliederzahl: **46.323**

[Einsatzabteilung und A&E]

Veränderung: **+ 212**

gegenüber dem Vorjahr (+ 0,5%)

Mitglieder ThJF: **13.738**

4.257 Mädchen

9.481 Jungen

Veränderung: **+ 540**

gegenüber dem Vorjahr (+ 4,1%)

*) Stand: 31.12.2021. Die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände melden jeweils bis Mai den Mitgliederstand des Vorjahres.

gestiegen – hier trug der Aufbau von Berufsfeuerwehren in Mühlhausen und Suhl zu diesem starken Plus auf nun 1.065 Personen maßgeblich bei.

Werden die unterschiedlichen Altersgruppen der Feuerwehrangehörigen betrachtet, muss konstatiert werden, dass bei den 36- bis 45-Jährigen ein Zuwachs zu verzeichnen ist, alle anderen Altersgruppen hingegen Verluste bei der Anzahl der Mitglieder hinnehmen mussten. Insbesondere in der Altersgruppe der 26- bis 35-Jährigen und der 46- bis 55-Jährigen ist die Zahl der Aktiven mit jeweils mehr als 3% deutlich gesunken.

Der Anteil an weiblichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Thüringens liegt konstant bei etwa 10%, die Kameradinnen sind ein integraler Bestandteil der Einsatzabteilungen.

Die Thüringer Jugendfeuerwehr kann eine positive Entwicklung ihrer Mitgliederzahlen vermelden. Während im Jahr zuvor – vermutlich pandemiebedingt – die Zahl der Jugendfeuerwehrangehörigen leicht zurückging, gab es 2021 einen Zuwachs von fast 4%. Diese Tendenz verteilt sich auf alle Altersgruppen, zudem gab es auch beim Übergang in die Einsatzabteilung mehr engagierte Kameradinnen und Kameraden.

Bei der Ausstattung gab es im Hinblick auf die genutzten Fahrzeuge keine größeren Veränderungen. Es zeichnet sich hier ab, dass die Altersstruktur der Feuerwehrfahrzeuge in den kommenden Jahren eine große Herausforderung für die Gemeinden werden wird, weshalb eine Zentralisierung der Fahrzeugbeschaffung beim zuständigen Landesministerium nötig sein wird. Auch die Anzahl der fahrzeuggebundenen digitalen Kfz-Funkgeräte blieb nahezu gleich. Die Beschaffung von 4.000 digitalen Handfunkgeräten bedeutete hingegen, dass den Feuerwehren über 36% mehr Geräte zur Verfügung standen als im Vorjahr.

Die finanzielle Förderung für die Aufgaben im Brandschutz und der allgemeinen Hilfe blieb auf hohem Niveau. Generell ist es angesichts von Lieferkettenproblemen und allgemeinen Kostensteigerungen aber notwendig flexiblere Lösungen zu schaffen. Anpassungen der Fördersätze und des Fördervolumens müssen in kürzeren Abständen ermöglicht werden.

Staatsziel Förderung und Schutz des Ehrenamtes

Nachdem der Verfassungsausschuss des Thüringer Landtags sich in der Frage des Staatsziels zur Förderung und Schutzes des Ehrenamts schon einig hatte, fand die angestrebte Verfassungsänderung mit den ersten Zügen des Wahlkampfs 2021 ein vorerst jähes Ende, da man sich bei dem Thema der Umsetzung des Konnexitätsprinzips nicht einigen konnte. Aktuell liegen zwei Ausschussvorlagen im Verfassungsausschuss vor. Diese beiden Ausschussvorlagen tragen Unterschriften aus den vier Fraktionen und enthalten geeinte Regelungsvorschläge zu folgenden Themenfeldern:

- Förderung Ehrenamt
- Nachhaltigkeitsprinzip
- Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Thüringen
- Schutz vor Altersdiskriminierung
- Stärkung der Gleichstellung und Inklusion behinderter Menschen
- wirksame und umfassende Umsetzung von internationalen Menschenrechtspakten im Alltag in Thüringen
- Finanzierungssystem der Kommunen (Konnexität)
- elektronische Verkündung von Gesetzen und Verordnungen

Die CDU-Fraktion möchte nun zusätzlich und über die ursprüngliche Einigung des Gesamtpakets hinaus die Regelungen zur Wahl des/der Ministerpräsidenten*in ändern. Wir kritisieren das gemeinsam mit dem Landessportbund Thüringen und anderen Akteuren im ehrenamtlichen Bereich scharf, da das Ehrenamt diesen Platz in der Verfassung verdient hat. Es wäre zudem ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung gewesen hier nicht zu zögern sondern gemeinsam an einem Strang mit den anderen Abgeordneten zu ziehen. Selbstverständlich setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass dieses Staatsziel Eingang in die Thüringer Verfassung findet. Wir fordern explizit von der CDU-Fraktion, die gegenwärtige Hinhaltetaktik aufzugeben und einer gemeinsamen Lösung aller Fraktionen zuzustimmen. Das Thema ist gesamtgesellschaftlich viel zu wichtig, als dass hier parteipolitische Erwägungen den Ausschlag geben sollten.



Vorstand der Thüringer Jugendfeuerwehr (v.l.n.r.): Landesjugendfeuerwehrwart André Rathgeber, stellv. LJFW Michael Geiß, stell. LJFW Herbert Christ, stell. LJFW Marlen Hartung, stell. LJFW Daniel Hörschelmann (Bild: ThFV)

Thüringer Jugendfeuerwehr

Vorstandsarbeit

Am 12. März 2022 haben die Delegierten der Thüringer Jugendfeuerwehr einen neuen Vorstand gewählt. An der Spitze als Landesjugendwehrwart steht nunmehr der 30-jährige Landwirt André Rathgeber aus Bad Langensalza (Unstrut-Hainich-Kreis), der nach 21 Jahren Jörg Deubert ablöste. Nur zwei Wochen nach seinem Amtsausschied verstarb Deubert nach schwerer Krankheit. Neue erste stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwartin ist Marleen Hartung aus Kleinretzbach (Landkreis Gotha). Herbert Christ und Micheal Geiß wurden als zweiter bzw. vierter Stellvertreter bestätigt; Geiß übte dieses Amt bisher kommissarisch aus. Zum dritten Stellvertreter wurde Daniel Hörschelmann aus Eisenach gewählt. Bereits Ende März traf sich der neu gewählte Vorstand zu einer Klausurtagung, um neben dem gemeinsamen Kennenlernen auch die Vorhaben und neue Ideen zu diskutieren. Die Zusammenarbeit mit den Gremien des Thüringer Feuerwehrverbandes ist sehr gut.

Neben zahlreichen Vorstandssitzungen sowie Videokonferenzen besuchten die Mitglieder des Vorstandes verschiedene Veranstaltungen der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren, wodurch der Vorstand »greifbar« sein soll und regional vernetzt wird. Darüber hinaus soll der Austausch zwischen

Thüringen und seinen angrenzenden Bundesländern intensiviert werden, um Synergieeffekte zu nutzen.

Frühjahrstagung

Am 21.06.2022 fand in der Wache der Feuerwehr Arnstadt die Tagung des Landesjugendfeuerwehrausschusses statt. Neben der Vorstellung des neuen Vorstandes wurde der Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes vorgestellt. Das Landesjugendforum sowie die Bildungsreferenten stellten ihre Arbeit vor. Mit Stolz konnte verkündet werden, dass Felix Englert nun nicht mehr nur im Landesjugendforum der ThJF agiert, sondern auch im Bundesjugendforum als Bundesjugendsprecher tätig ist.

Sommerferienlager in Prora

Für die Thüringer Jugendfeuerwehren hat sich mit dem Sommerferienlager in Prora (Gemeinde Binz auf Rügen, MV) ein lang verschobener Wunsch erfüllt, der über 300 Teilnehmende begeistern konnte. Im August 2022 trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehren an der Ostsee, um gemeinsam Spaß zu haben, neue Freunde kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte dieses besonderen Ortes zu erfahren. Anlass war ursprünglich, das 30-jährige Bestehen des Verbandes der Thüringer Jugendfeuerwehren 2021 zu feiern – pandemiebe-

dingt wurde die Veranstaltung schließlich auf das Jahr 2022 verschoben.

So fanden sich schließlich Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Jugendfeuerwehren bei schönstem Sommerwetter zusammen. Zur Lagereröffnung konnte der Landesjugendfeuerwehrwart von Mecklenburg Vorpommern, Christian Borchert, samt Vorstand begrüßt werden. Darüber hinaus besuchte der Landesjugendfeuerwehrwart von Hamburg, Kai Winter, das Sommerlager um sich einen Eindruck zu verschaffen. Das Programm für die kommenden Tage war einerseits geprägt von viel Zeit am Strand und spielerischen Wettbewerben wie dem Bau der schönsten Sandburg oder einem Volleyballturnier. Andererseits erlebten die Beteiligten aber auch aufschlussreiche Ausflüge: In den Galileo Wissenswelten gab es »Physik zum Anfassen«. Im ebenfalls besuchten Dokumentationszentrum lernten sie wie der auch als »Koloss von Rügen« bekannte Gebäudekomplex während des Dritten Reiches als Seebad im Auftrag der »NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude« errichtet wurde und für die nationalsozialistische Propaganda im Sinne der »Volkserziehung« eine bedeutsame Rolle spielte.

Die historische Einordnung des Ortes des Sommerlagers war den Organisatoren um Landesjugendfeuerwehrwart André Rathgeber ebenso wichtig wie die Gestaltung eines erinnerungswürdigen Erlebnisses. Hierfür wurden auch ein Nuptunfest und eine abschließende Party veranstaltet, die den Aufenthalt im Ostseebad Prora unvergesslich macht.

Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Stadthalle Arnstadt

Am 11.06.2022 fand in Arnstadt die Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. 170 Delegierte stellten die Weichen für eine starke Jugendarbeit in der Feuerwehr. Nach der Begrüßung durch Bundesjugendleiter Christian Patzelt und dem Thüringer Landesjugendfeuerwehrwart André Rathgeber wurde dem verstorbenen Landesjugendfeuerwehrwart Jörg Deubert gedacht. Das Positionspapier »Echte Zukunft für junge Menschen auf dem Land« wurde durch den Fachausschussvorsitzenden für Jugendpolitik Dr. Karsten Gäbler und Bundesjugendsprecher Felix Englert vorgestellt



Ausflug ins Europa-Parlament: Bildungsfahrt der Thüringer Jugendfeuerwehr (Bild: ThFV)

Landesausscheid Gruppenstaffette

Am 17.9.2022 fand in Dingelstädt im Landkreis Eichsfeld die Landesausscheidung der Thüringer Jugendfeuerwehren in der Gruppenstaffette sowie im Internationalen Bewerb CTIF statt. Insgesamt 46 Mannschaften traten an, um die Pokale und die Qualifizierung für die Deutschen Meisterschaften zu erlangen. Für die Deutschen Meisterschaften im CTIF im kommenden Jahr haben sich die Mannschaften aus Bodenrode-Westhausen und Werninghausen qualifiziert.

Informationsfahrt nach Brüssel

Ende Oktober veranstaltete die Thüringer Jugendfeuerwehr eine Informationsfahrt nach Brüssel für eine Gruppe von 29 Jugendlichen aus den Thüringer Jugendfeuerwehren. Auf dem Programm stand der Besuch des Europa-Parlaments, der Thüringer Vertretung, des Hauses der europäischen Geschichte, des Atomiums und auch der Hauptfeuerwache von Brüssel. Der Austausch mit den Kameradinnen und Kameraden in der belgischen Hauptstadt war für die Teilnehmenden der Fahrt ebenso eindrücklich wie die erhaltenen Informationen zu den politischen Institutionen der Metropole.

Lehrgänge, Bildung und Brandschutz- und Sicherheitserziehung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 33 Lehrgänge durch die Bildungsreferentinnen und -referenten der Thüringer Jugendfeuerwehr durchgeführt. Diese konnten auf Grund der Pandemie bis einschließlich 30.04.2022 ausschließlich digital erfolgen. Ab Mai 2022 konnten erstmals die neuen dezentralen Bildungsstätten genutzt werden. Diese waren: Jugendherberge Tambach-Dietharz,

Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle (Nordhausen), KiEZ Ferienpark Feuerkuppe e.V. (Sondershausen) und Jugendherberge Plothen. Zusätzlich wurde an den regionalen Auffrischungslehrgängen festgehalten, welche 2022 in den Freiwilligen Feuerwehren in Römhild, Gera Wache Süd und Großbodungen stattfanden. Durch finanzielle Mittel aus dem Corona-Aufholpaket konnten ab Juni 2022 die Lehrgänge vollfinanziert werden, sodass keine Teilnehmendenbeiträge erhoben werden mussten. Neu war auch, dass die Teilnehmenden ihre Reisekosten erstattet bekommen haben. Das feste Ausbildungsteam bestand aus den beiden Bildungsreferent*innen und drei ehrenamtlichen Ausbilder*innen. Zusätzlich unterstützten zwei ehrenamtliche Referierende.

Im Bereich der Brandschutz- und Sicherheitserziehung (BE/SE) wurde das Lehrgangskonzept angepasst und erstmalig seit über zwei Jahren wieder durchgeführt. Grund für die Pause ist vor allem die Fülle an Materialien und Methoden, die in einer digitalen Durchführung nicht die notwendige Gewichtung gehabt hätte. Des Weiteren wurden erneut die Lehrbegleithefte, die kostenfrei für alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse zur Verfügung gestellt werden, an die Schulverwaltungsämter Thüringens durch Mitarbeitende der Geschäftsstelle ausgeliefert. Sowohl die ehrenamtlichen als auch die hauptamtlichen Brandschutz-erziehenden haben regelmäßig Materialien für den Einsatz in Schulen und Kindertagesstätten abgerufen. Der Fachbereich BE/SE hat im Jahr 2022 seine Arbeit wiederaufgenommen, um die Brandschutz- und Sicherheitserziehung in Thüringen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Landesjugendforum

Das Landesjugendforum ist das höchste Mitbestimmungsorgan der Kinder und Jugendlichen in den Thüringer Jugendfeuerwehren und ist Teil des Bundesjugendforums der Deutschen Jugendfeuerwehren. Das Landesjugendforum vertritt gegenüber dem Vorstand der ThJF die Interessen der Kinder und Jugendlichen und bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung der ThJF ein.

Vom 01.07. bis 03.07. arbeitete das Landesjugendforum ein ganzes Wochenende in Weimar zusammen. 16 Jugendliche aus ganz Thüringen setzten sich beim ersten Präsenztreffen des Landesjugendforums in verschiedenen Workshops mit der Frage auseinander, was es braucht, um ein Kreisjugendforum erfolgreich zu organisieren und wie man für die Interessen der Jugendlichen einsteht.

H7-Heldenhaft

Vom 01. bis 03.07.2022 fand das Camp der sieben helfenden Jugendverbände (H7) aus Thüringen auf dem Gelände des KiEZ Ferienpark Feuerkuppe e.V. bei Sondershausen statt. Dieses wurde in gemeinsamer Kooperation mit der Thüringer Jugendfeuerwehr organisiert und durchgeführt. Ziel der drei Tage war neben gemeinsamen Aktivitäten vor allem die interverbandliche Vernetzung. **[AGT & RAK]**



Teilnehmende des Landesjugendforums in Weimar (Bild: ThFV)

Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen

Kommunikation in den Regionen

Der Thüringer Feuerwehr-Verband unterstützt mit dem seit 2011 bestehenden »EMVü«-Projekt Maßnahmen, die das soziale Miteinander in der Feuerwehr positiv gestalten. Hierfür bieten für Konfliktmanagement ausgebildete Beraterinnen und Berater Workshops und Veranstaltungen an, die darauf ausgelegt sind, Kameradschaft und Miteinander zu stärken. Diese Experten treffen sich mehrmals im Jahr, um sich über die Erfahrungen ihrer Kampagnen auszutauschen und um neue Themenfelder zu erschließen.

Nach zwei Jahren der Pandemie war das Projektteam des Projektes »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen« (EMVü) froh, dass sie den Feuerwehren im Freistaat bei ihren Anliegen wieder persönlich mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte. Zwar haben die letzten zwei Jahre gezeigt, dass Vieles auch digital möglich ist, dennoch sind der persönliche Kontakt und das Miteinander auf Augenhöhe durch nichts zu ersetzen. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir unsere Veranstaltungen endlich wieder in Präsenz planen. Wir haben in den unterschiedlichen Regionen intensive Gespräche geführt und gemeinsam mit unseren Mitgliedern viele Dinge auf den Weg gebracht. Dabei waren wir stets aufmerksam und ha-

ben die guten Ideen und konstruktiven Vorschläge der engagierten Kameradinnen und Kameraden dankend aufgenommen, um auch weiterhin das Ehrenamt Feuerwehr mit unseren Angeboten innerhalb des Projektes gut unterstützen zu können.

»Motivation im Ehrenamt« – Gastspiel bei der INTERSCHUTZ in Hannover

Ein Highlight für »EMVü« war der Besuch auf der INTERSCHUTZ, wo wir die Möglichkeit hatten den DFV auf seinem Messestand zu unterstützen. Als »Service« für die Kameradinnen und Kameraden wurden mehrere Referate zu aktuellen Themen angeboten. »Motivation im Ehrenamt« lautete der Titel unseres Vortrags am letzten Messetag. Unsere Einschätzungen zum Thema und »Motivationstipps« vermittelten wir mit Corinna Mailänder (Landesfeuerwehrverband Hessen) und Hermann Zengeler vom Unternehmen Brand Punkt.

Gemeinsam referierten wir zu den Aspekten der sozialen Kompetenz und wie es gelingt, die Einsatzkräfte in den Feuerwehren zu halten. Weiterhin wurde angesprochen, welche »Stabilisatoren« der Einzelne mitbekommt, um mit schweren und belastenden Einsätzen zurecht zu kommen. Dabei sollte die Prävention schon vor dem Einsatz beginnen. Oftmals wird Zeitnot als Grund genannt, um die Feuerwehr zu verlassen. Doch dies ist teils ein



Fachvortrag zum Thema »Motivation im Ehrenamt« auf der INTERSCHUTZ in Hannover 2022 (Bild: ThFV)

vorgeschobener Grund. Deshalb müssen unserer Ansicht nach Motivation und Resilienz von Feuerwehrleuten gestärkt werden. Man sollte demzufolge die psychische Widerstandskraft und die Fähigkeit schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen bei der Mitgliederbetreuung berücksichtigen.

Deeskalation und Kommunikation an der Einsatzstelle – Teamtraining mit der Feuerwehr Thiemendorf

Bedrohungen, Beschimpfungen und Gewalt sind auch im Arbeitsbereich der Feuerwehren keine Seltenheit. Durch die vielschichtigen Aufgaben und Einsatzgebiete unserer Einsatzkräfte im Freistaat kann es zu schwierigen Einsatzsituationen kommen, in denen die Kameradinnen und Kameraden mit Gewalt und Übergriffen verbaler und körperlicher Art konfrontiert sind.

Aus diesem Grund hat die Feuerwehr Thiemendorf im Mai 2022 gemeinsam mit dem »EMVü«-Projekt einen UVV-Tag zum Thema Deeskalation angeboten, der ganz im Zeichen der Eigensicherung und Strategieentwicklung im Umgang mit schwierigen Personen stand. Im gut gefüllten Gerätehaus der FF Königshofen folgten die knapp 40 Kameradinnen und Kameraden den Ausführungen des Referenten Ken Österreich (Deeskalationstrainer und offizieller europäischer Repräsentant des weltweit größten Trainernetzwerks Todd Group für polizeiliche und militärische Zugriffslösungen mit regelmäßigen Arbeitsaufenthalten in Großbritannien, Neuseeland und Tansania). Er führte durch den Tag und gab nützliche Hilfestellungen für das Einsatzge-

schehen. Österreich unterstrich in seinem »A-B-C der Eigensicherung«, dass Verhaltensregeln antrainiert werden müssen, die beim Umgang mit kritischen Situationen sinnvoll sind. Im Mittelpunkt stand das Erlernen und Vertiefen von Methoden der Gewaltprävention und eine Verbesserung der Situationseinschätzung. In praktischen Übungen konnten die Kameradinnen und Kameraden die Lerninhalte selbst ausprobieren und auf ihre Tauglichkeit prüfen. Ziel des Tages war die Handlungskompetenz in schwierigen Situationen zu steigern und die Einsatzkräfte dahingehend fit zu machen, dass diese in potentiellen Gefährdungslagen souverän agieren können. Die Teilnehmenden lobten den hohen Praxisanteil der Weiterbildung sowie die dargebotenen Einsatztaktiken.

Führungskräftetreffen in Altenburg

Im Juni hatte »EMVü« mit seinen Partner vor Ort eine Beteiligungskonferenz in der Ostthüringer Stadt Altenburg organisiert, zu welcher Führungskräfte der örtlichen Feuerwehren geladen waren. Unter dem Motto »Einer für alle, alle für einen« wurde als Ziel ausgegeben, die Kommunikation untereinander zu verbessern und die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit dem Fachdienst zu intensivieren.

Für die Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Altenburg, des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz (AfBKS) sowie des ThFV und »EMVü« war es wichtig über den Austausch der fast 60 teilnehmenden Kameraden und Kameradinnen ein allgemeines Stimmungsbild zur Situation des Ehrenam-



Führungskräftetreffen: Austausch auf Augenhöhe zu Brandschutz-Themen in Altenburg (Bild: ThFV)

tes Feuerwehr im Altenburger Land zu erlangen und in einer basisdemokratischen Diskussion mit flachen Hierarchien Ideen und Ansichten die Feuerwehr betreffend auszutauschen. Die Veranstaltung wurde in den Räumen und der Fahrzeughalle des Technischen Hilfswerks Altenburg abgehalten. Dabei teilten wir die Mitwirkenden nach einer einleitenden Präsentation in drei zufällig zusammengesetzte Gruppen ein, die jeweils für 30 Minuten an einem Tisch platznahmen, der mit einer beschreibbaren Tischdecke bedeckt war. Die Teilnehmenden konnten nun ihre Meinungen, Ideen und Impressionen äußern und sie schriftlich festhalten.

Für die Teilnehmenden der Regionalkonferenz war es eine gelungene und kreative Veranstaltung. Die erarbeiteten Ideen und Vorschläge stellen eine wichtige und zielführende Grundlage für weitere Gespräche und strukturelle Verbesserungen im Landkreis Altenburg dar. Geplant ist es in jährlich stattfindenden Treffen auf dem Erreichten aufzubauen und sich für eine gute Kommunikation mit allen Akteuren vor Ort sowie eine bessere technische Ausstattung einzusetzen.

»Feuer trifft Kultur«-Treffen der verbandsinternen Beraterinnen und Berater in Weimar

Im Oktober 2022 trafen sich unsere verbandsinternen Beraterinnen und Berater in der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte in Weimar (EJBW). Acht Teilnehmende aus ganz Thüringen nahmen an dem Bildungswochenende teil.

Wie bei jeder Zusammenkunft der Berater wurde auch in Weimar ein spezieller inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt. In turbulenten Zeiten, in denen die Bevölkerung mit Krisen wie der Coronapandemie und den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine unter enormer Belastung steht, werden auch Menschen beeinflusst, die sich ehrenamtlich engagieren. Im Fokus stand daher, mit welchen Maßnahmen die Resilienz und Widerstandsfähigkeit von Feuerwehrfrauen und -männern gestärkt werden kann um mit gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen umgehen zu können. Hierzu konnte Hermann Zengeler des Unternehmens Brand Punkt als Referent gewonnen werden, der sich mit Methoden des Konflikt- und Krisenmanagement für die mentale

und emotionale Stärkung von Feuerwehrangehörigen einsetzt. Ziel der Schulung war es den Teilnehmenden nötige Instrumentarien zur Beratung von Feuerwehrleuten in die Hand zu geben, um mit Belastungen rund ums Ehrenamt besser umgehen zu können.

Zukunftskonferenz der Feuerwehren im Kyffhäuserkreis

Entsprechend dem Motto »Gemeinsam gestalten« veranstaltete »EMVü« eine Konferenz, bei welcher der geplante Zusammenschluss der Kreisfeuerwehrverbände Sondershausen und Artern zum KfV Kyffhäuserkreis im Jahr 2024 strukturell vorbereitet wurde. Diese Maßnahme erscheint allen Beteiligten angesichts sinkender Mitgliederzahlen und eines hohen Kostendrucks als notwendig, damit vorhandene Kräfte und Ressourcen gebündelt werden können.

Entscheidend im Verlauf des Fusionsprozesses der beiden Kreisfeuerwehrverbände ist die Beteiligung der aktiven Kameradinnen und Kameraden im Kyffhäuserkreis, wodurch Transparenz über die geplanten Maßnahmen sichergestellt ist. Deshalb trafen sich am 4. Oktober 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Zukunftskonferenz, um unterschiedliche Themenbereiche den Zusammenschluss betreffend zu diskutieren. Eingeladen waren Mitglieder der Feuerwehrvereine und der Freiwilligen Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Sondershausen, auch aus dem KfV Artern nahmen Feuerwehrmitglieder teil.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass man im Findungsprozess für die geplante Fusion entscheidend vorangekommen ist. Gleichzeitig wurden Handlungsfelder erkannt, an denen es gemeinsam zu arbeiten gilt. **[Denny Saul & Roger Förster]**

Referat Frauen in der Feuerwehr

Im vergangenen Jahr gab es im Referat Frauen personelle Änderungen. Die langjährige Referatsleiterin Angelika Fleischmann ist von ihrem Amt zurückgetreten. Auch andere Referatsmitglieder sind aus verschiedenen Gründen ausgeschieden. Einige arbeiten in anderen Referaten weiter und unterstützen unter anderem das Referat Alters- und Ehrenkameraden, in dem bisher noch keine Frauen vertreten waren - die Zusammenarbeit soll durch die stärkere Vernetzung gefördert werden.

Die verbliebenen Kameradinnen formieren sich zur Zeit neu und führen die Arbeit im Referat Frauen in der Feuerwehr in enger Abstimmung mit dem Vorstand und dem Projekt »EMVü« fort. Aus den Reihen der Mitglieder übernimmt nun Dagmar Blacha die Referatsleitung. Sie vertrat Thüringen unter anderem bei den Tagungen des Fachbereiches Frauen des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Das Referat Frauen in der Feuerwehr sucht weitere Unterstützung. Alle interessierte Kameradinnen sind eingeladen, im Referat oder auch an einzelnen Projekten mitzuarbeiten. Dazu kann man sich in der Geschäftsstelle melden.

In Kürze wird es eine Abfrage an alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände geben, um den aktuellen Stand der Frauensprecherinnen, bzw. -beauftragten zu erfassen. Damit soll der Austausch und die Unterstützung auf dieser Ebene gestärkt werden.

[Dagmar Blacha]

Referat Alters- und Ehrenkameraden

Der Schwerpunkt der Arbeit der Alters- und Ehrenkameradschaft liegt bei der Organisation von Kameradschaftstreffen, der Teilnahme an Veranstaltungen zur Ehrung von Kameradinnen und Kameraden für langjährigen Dienst in der Feuerwehr. Auch die traurige Pflicht zum letzten Geleit verstorbener Kameradinnen und Kameraden ist ein zentrales Anliegen.

Im Berichtszeitraum 2022 wurden im April und Juni zwei Arbeitsberatungen des Referates in der Geschäftsstelle des Thüringer Feuerwehrverbandes in Präsenz durchgeführt.

In der Arbeitsberatung im Juni 2022 wurde das 20-jährige Bestehen des Referates der Alters- und

Ehrenkameradschaft in würdiger Form im Beisein des Verbandsvorsitzenden Karsten Utterodt gefeiert. Weitere Arbeitsberatungen konnten aufgrund von Erkrankungen nicht durchgeführt werden.

Ende des Jahres 2022 konnte das Referat zwei Kameradinnen zur Mitarbeit im Referat Alters- und Ehrenkameradschaft gewinnen, wir freuen uns auf eine aktive Zusammenarbeit. Der Referatsleiter nahm regelmäßig an den Videokonferenzen des Landesausschusses des Thüringer Feuerwehrverbandes teil, die Mitglieder des Referates wurden per E-Mail und Telefon über die Ergebnisse dieser Sitzungen informiert. **[Gerhard Täubert]**

Referat Feuerwehrhistorik

Das Referat Feuerwehrhistorik setzte auch im Jahr 2022 seine Arbeit mit der Sammlung und Archivierung sowie der Aufarbeitung von Unterlagen zur Geschichte des Feuerlöschwesens auf dem Gebiet des Freistaates Thüringen fort. So erschienen in der Reihe »Beiträge zur Feuerwehrgeschichte« das Heft 14 »Der Reußische Feuerwehrverband« und das Heft 15 »Der Feuerwehrverband Schwarzburg-Rudolstadt«. Damit ist das Thema des Heftes 1 der Reihe »Die Feuerwehr-Verbände im Herzogtum Sachsen-Meiningen« von Karl-Heinz Lenninger (verstorben) und Gerhard Winkel (verstorben) aus dem Jahr 1997 fortgesetzt worden. Geplant sind weitere Publikationen zum Sachsen-Weimarischen und zum Gothaischen Feuerwehrverband.

Wie in den Vorjahren hat der Informationsaustausch zwischen den Thüringer Feuerwehrhistorikern bei der Referatsarbeit einen hohen Stellenwert. Diesem Anliegen wurde durch die gemeinsame Tagung des Referats Feuerwehrhistorik und der Landesarbeitsgemeinschaft Feuerwehrhistorik Thüringen, im Rahmen einer Tagung am 17. September in Langenwolschendorf, Rechnung getragen.

Die geplante gemeinsame Frühjahrstagung 2022 des Referats Feuerwehrhistorik Thüringen, der Landesarbeitsgemeinschaft Feuerwehrhistorik Thüringen und der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrhistoriker Sachsen-Anhalts, fand am 1. Juli in Bad Kösen statt. Vier Kameraden nahmen daran teil.

Die Kameraden des Referats fanden sich auch

2022 zu vier Referatsberatungen in virtueller Form zusammen. An der Beratung des Arbeitskreises Netzwerk im Deutschen Feuerwehrverband am 04. März in Fulda nahmen zwei Kameraden teil. Am 22. Oktober nahmen zwei Kameraden an einer Beratung der 1. AG Feuerwehrhistorik in Grethen teil.

Das Referat Feuerwehrhistorik kam auch im Jahr 2022 seiner Aufgabe als Plattform und Bindeglied für die Thüringer Feuerwehrhistoriker entsprechend der gegebenen Möglichkeiten nach. Die gesetzten Aufgaben wurden somit kontinuierlich abgearbeitet und erfüllt. **[Joachim Jaretzki]**

Referat Wettbewerbe

Nach dem pandemiebedingten Ausfall vieler Veranstaltungen in den voran gegangenen Jahren kann das Referat Wettbewerbe auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurückblicken. So fanden wieder zahlreiche sportliche Vergleiche unter den Feuerwehren statt und auch die Zusammenarbeit im Fachausschuss Wettbewerbe beim DFV wurde wieder aufgenommen. Insbesondere aus Sicht der Thüringer Feuerwehren blickt das Referat Wettbewerbe auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen, Ereignisse und Wettbewerbe zurück, die im vergangenen Jahr allesamt einen engen Terminkalender füllten.

Erstes Highlight war die Durchführung der mehrfach abgesagten und verschobenen Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis). Vom 2. bis 6. Juni fanden im historischen Stadtkern von Mühlhausen sowie im Stadion an der Aue die Wettbewerbe um den Deutschen Meistertitel in den Kategorien Traditionelle Wettbewerbe und Internationale Feuerwehrensportwettkämpfe statt. Insgesamt nahmen knapp 1500 Feuerwehrleute aus ganz Deutschland an der Veranstaltung teil. Aus Thüringer Sicht reisten etwa 150 Kameradinnen und Kameraden zu den Wettbewerben nach Mühlhausen. Neben zahlreichen vorderen Platzierungen hielten allen voran die Kameraden der Feuerwehr Zottelstedt und Zella mit ihrem Doppelsieg in der Disziplin Löschangriff nass die Thüringer Fahnen hoch. Mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung qualifizierte sich zudem die Thüringenauswahl der Männer für die Internationale Feuerwehrolympiade in Slowenien.

Vom 17. bis 24. Juli 2022 fanden im sloweni-

schen Celje die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe des Weltfeuerwehrverbandes CTIF bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Gemeinsam mit mehr als 2.600 Feuerwehrangehörigen aus 20 Ländern reiste auch die Thüringenauswahl im Feuerwehrensport als Teil des ca. 260-köpfigen deutschen Teams nach Celje. Die Kameraden aus Thüringen erreichten bei diesen hervorragend organisierten Wettbewerben und äußerst freundlichen Gastgebern in den Disziplinen Hakenleitersteigen, 100m-Hindernislauf sowie der 4x100m-Hindernisstaffel jeweils den 3. Platz. Damit konnte sich die Thüringenauswahl die Bronze-Medaille in der Gesamtwertung erkämpfen. Mit dieser Leistung haben unsere Kameraden im Feuerwehrensport erneut ihr Können auf einem hohen Leistungsniveau unter Beweis gestellt.

2022 auch fanden zudem zahlreiche nationale und regionale Pokalwettkämpfe in der Kategorie Feuerwehrensport statt. So konnten die Kameraden aus Zella (Unstrut-Hainich-Kreis) und Gamstädt (Landkreis Gotha) mit ihrem Doppelsieg beim bekanntesten und größten Löschangriff-Wettbewerb auf der Ostsee-Insel Poel (Mecklenburg-Vorpommern) ihre Position als Spitzenmannschaften unter Beweis stellen.

Das Referat Wettbewerbe führte 2022 eine Wertungsrichterschulung zum Thema Feuerwehrensportwettkämpfe durch. Am 5. November trafen sich in Artern (Kyffhäuserkreis) 16 Kameraden aus 10 Landkreisen und 13 Feuerwehren. Darunter waren auch 4 Kameraden aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg. In der Schulung wurden folgende Themen behandelt: Funktionen und Aufgaben von Wertungsrichtern, Wettkampfdisziplinen,



Der Leiter des Referats Wettbewerbe, Robert Engel, bei der Eröffnungsfeier der DFM (Bild: ThFV)

Wettkampfgeräte und Hindernisse, Ausschreibungen und Einladungen. Neben der Ausbildung neuer Wertungsrichter konnte die Veranstaltung auch zum Erfahrungsaustausch genutzt werden. In einer offenen Diskussion brachten erfahrene Wertungsrichter ihre Erlebnisse aus dem Feuerwehrensportwettkampf in die Veranstaltung ein.

Nach einem ereignisreichen Jahr 2022 sind für 2023 wieder zahlreiche Wettbewerbe auf regionaler und nationaler Ebene geplant, darunter vier Wettbewerbe um den Deutschland-Cup im Feuerwehrensport. Weiterhin werden am 15. und 16. September 2023 die Landesmeisterschaften im Feuerwehrensportwettkampf ausgetragen, die als Qualifikationswettbewerb für die nächsten Deutschen Feuerwehrmeisterschaften gelten.

Das Referat Wettbewerbe verfügt derzeit über neun aktive Wertungsrichter. Weiterhin konnten acht Wertungsrichter im vergangenen Jahr zusätzlich ausgebildet werden. Acht Kameraden nahmen als Bewerber an den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Mühlhausen teil. Zur Internationalen Feuerwehrolympiade nach Slowenien reisten vier Kameraden. **[Robert Engel]**

Referat Einsatz

Seit September 2022 leitet Dennis Kummer aus Suhl das Referat »Einsatz«. Dennis Kummer ist Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz und der Berufsfeuerwehr Suhl. Insgesamt blickt er auf eine mehr als 25-jährige Erfahrung in der Freiwilligen Feuerwehr und Berufsfeuerwehr zurück.

Seit der Übernahme der Leitung des Referates wurde ein Fachausschuss aus verschiedensten Mitgliedern der Thüringer Feuerwehrlandschaft gebildet, um ein möglichst breites Meinungsbild und eine breit aufgestellte Facharbeit zu ermöglichen.

Zur 20. Tagung des Fachausschusses »Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz« des Deutschen Feuerwehrverbandes wurden Themen wie

- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund e.V. zur Tierrettung
- Fachempfehlung Sach- und umweltgerechter Einsatz von Schaummitteln
- Waldbrandsaison 2022
- Brandbekämpfung bei Elektromobilität
- Arbeitskreis Rettungshunde und Ortungstechnik

besprochen.

Das wichtige Thema zum sach- und umweltgerechten Einsatz von Schaummittel wurde gemeinsam im Umlaufverfahren bearbeitet. Darauf aufbauend wird zukünftig eine Fachempfehlung veröffentlicht. **[Dennis Kummer]**

Referat Sozialwesen

Das Referat Sozialwesen des Thüringer Feuerwehrverbandes (ThFV) gestaltete 2022 die politische Verbandsarbeit in den sozialen Bereichen der Fürsorge und der Vorsorge aktiv mit.

Auf Bundesebene fand die 25. Tagung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Fulda statt, auf der sich die Referatsleiter Soziales der Landesfeuerwehrverbände trafen. Ein Schwerpunktthema war die Forschung zum Krebsrisiko im Feuerwehrdienst. Feuerwehrleute können bei der Brandbekämpfung einer Vielzahl von krebserzeugenden Gefahrstoffen ausgesetzt sein. Die Gesundheitsrisiken sind nun erstmals in Deutschland systematisch untersucht worden. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Tätigkeit als Feuerwehreinsatzkraft unter den gegenwärtigen Schutzmöglichkeiten insgesamt als sicher angesehen werden kann. Weitere Forschungen zu Biomonitoringdaten bei Vegetationsbränden sowie Schadstoffen wie Dioxine und Benzol sollen in Folgeprojekten untersucht werden.

Fast jeden Tag werden in Deutschland Feuerwehrangehörige, Rettungsdienstler und Polizisten im Einsatz tätlich oder verbal angegriffen und in ihrer Arbeit behindert. Die Ereignisse zu Silvester 2022/23 in Berlin verdeutlichen diese Problematik. Mit Fachtagen und Fachsymposien wurde und wird versucht, der Gewalt gegen Einsatzkräfte präventiv zu begegnen. Die Themen reichen hier von rechtlichen Grundlagen über den Umgang mit unterschiedlichen Gruppen gewaltbereiter Personen bis hin zu einsatztauglichen Deeskalationsstrategien und Techniken im Umgang mit belastenden Einsätzen.

Der Fachbereich Sozialwesen war in den Gremien der Selbstverwaltung der Feuerwehrunfallkasse Mitte (FUK-Mitte), der Feuerwehrkasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen (KVT) und der Opitz-Neubauer-Stiftung vertreten. Auch 2022 konnten Anfragen zum Versicherungsrecht und sozialer Belange einzelner Feuerwehrangehöriger beantwortet werden. **[André Wagner]**

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle ist der zentrale Servicedienstleister des Thüringer Feuerwehr-Verbandes. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Vorstände des Erwachsenenverbandes und der Thüringer Jugendfeuerwehr bei deren Aufgabenwahrnehmung, organisieren die Gremiensitzungen sowie Veranstaltungen, führen die Ordenskanzlei und sind Ansprechpartner sowohl für die Mitglieder als auch für alle externen Partner, Behörden, Zuwendungsgeber und Medien. Neben den Verwaltungsaufgaben liegt ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit bei der Bildungsarbeit für den Verband und die Thüringer Jugendfeuerwehr sowie bei der Weiterentwicklung der Projekte des Thüringer Feuerwehr-Verbandes. Im Jahr 2020 waren insgesamt drei Mitarbeiter und fünf Mitarbeiterinnen beim Verband angestellt.

In der Geschäftsstelle wurde im Jahr 2021 im Tagesgeschäft u. a. Folgendes abgearbeitet:

- unzählige Posteingänge per Mail bzw. Postweg (ThFV, ThJF und Demokratieprojekt)
- 306 Rechnungen ThFV verschickt
- 45 Rechnungen ThJF verschickt, incl. VFFT
- 759 Postausgänge (ThFV - 457, ThJF - 296 und Demokratieprojekt – 6)
- 316 Auszeichnungen für 50 Jahre treuer Dienst
- 142 Auszeichnungen für 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 42 Auszeichnungen für 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 5 Auszeichnungen für 75-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 92 Ehrennadeln ThFV
- 90 Ehrenmedaillen des ThFV in Bronze

- 61 Ehrenmedaillen des ThFV in Silber
- 27 Ehrenmedaillen des ThFV in Gold
- 19 Auszeichnungen des DFV
- 8 Förderschilder »Partner der Feuerwehr«
- 38 Urkunden »Förderer der Feuerwehr«
- 1 Ehrensperre ThJF in Bronze
- 81 Ehrennadeln ThJF in Bronze
- 18 Ehrennadeln ThJF in Silber
- 6 Ehrennadeln ThJF in Gold
- 1 Ehrenmitgliedschaft (Jörg Deubert)
- 1.972 Buchungen

sowie unzählige Anfragen von Feuerwehren, Feuerwehrvereinen, Kreisfeuerwehrverbänden, anderen Landesfeuerwehrverbänden und sonstige.

Folgende Veranstaltungen wurden u. a. von der Geschäftsstelle aus vor- und nachbereitet:

- 94. Verbandsversammlung des ThFV als Hybrid-Veranstaltung
- Gemeinsame Video-Konferenz des Vorstandes/LA ThFV mit den Vorsitzenden der KFV/SFV am 19.03.2022 und am 24.09.2022
- Klausurtagung des Vorstandes
- 14 Fahrsicherheits-Trainings à 10 Plätze in Nohra
- Berater-Module und -Treffen EMVÜ digital und in Präsenz
- Vorstands- und Landesausschuss-Sitzungen des ThFV
- Vorstandssitzungen und Klausurtagung der ThJF
- 32 Lehrgänge verschiedener Art ThJF mit insgesamt 450 Teilnehmern
- Tagungen des Landesjugendfeuerwehr-Ausschusses
- Tagungen des Landesjugendforums

Seit dem 01. 05 2022 verstärkt Roger Förster als Ehrenamtskoordinator das Geschäftsstellen-Team des ThFV. Er steht als Verantwortlicher der Mitgliederkampagne bei Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Mitgliederanwerbung zur Verfügung.

Seit dem 01.09.2022 verstärkt Michela Dinius das Projekt »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen« in der Geschäftsstelle. Sie betreut »EMVÜ« im Bereich Finanzen und unterstützt Projektleiter Denny Saul in allen Bereichen.



OPITZ-NEUBAUER STIFTUNG

Stiftung der Thüringer Feuerwehren

Zum 1. Juli 2012 wurde die Opitz-Neubauer-Stiftung auf Beschluss der 84. Verbandsversammlung aus dem Thüringer Feuerwehr-Verband herausgelöst und vom Thüringer Innenministerium als selbstständige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt. Mit dem Bescheid des Finanzamtes Erfurt vom 25. Juli 2012 ist sie zudem auch als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt worden. Die Zwecke der Stiftung sind im Einzelnen:

1. die zusätzliche soziale und selbstlose Unterstützung von bedürftigen und erkrankten Feuerwehr-Einsatzkräften und deren Angehörigen, vor allem im Freistaat Thüringen. Dieser Zweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass im Dienst verunglückten Feuerwehreinsatzkräften oder Feuerwehreinsatzkräften, welche sich im Dienst eine Krankheit zugezogen haben und dadurch in Not geraten sind, bzw. deren Hinterbliebenen nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen finanzielle Unterstützung gewährt wird.
2. die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehren, die aus sozial schwachen Familien stammen. Ihnen soll durch die Unterstützung nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen die Teilnahme an kostenpflichtigen Angeboten der Jugendfeuerwehren ermöglicht werden, wenn die Teilnahme ansonsten nur sehr schwer bzw. ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung nicht möglich ist. Diese Förderung durch die Opitz-Neubauer-Stiftung soll die soziale Ausgrenzung und die damit verbundene fehlende Teilhabe dieser Kinder und Jugendlichen an der Gesellschaft durch Gewährung eines Zuschusses abmildern.
3. die Unterstützung von Einsatzkräften der Feu-



Dr. Klaus Zehner

Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes

erwehr bei der Bewältigung besonders belastender Einsatzerfahrungen – z. B. bei Konfrontation mit getöteten Opfern, schweren Verkehrsunfällen oder dem Massenansturm von Verletzten. Die Stiftung kann hierzu auch geeignete Präventionsmaßnahmen und Begleitangebote (z. B. durch qualifizierte Notfallseelsorge bzw. Notfallnachsorge) unterstützen.

Die Opitz-Neubauer-Stiftung wurde bei der Gründung 2012 mit einem Stiftungskapital (Grundstock) von 70.000 Euro ausgestattet. Im Jahr 2014 kam es im Mai zu einer Zustiftung von 10.000 Euro durch die Sparkassenversicherung, damit erhöhte sich das Stiftungskapital (Grundstock) auf einen Gesamtbetrag von 80.000 Euro. Weitere Zustiftungen gab es bis zum 31. Dezember 2021 nicht, sodass sich der Grundstock nicht verändert hat.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Stiftung Einnahmen durch Zinserträge in Höhe von 0,08 Euro (zukünftig ist mit keinen Zinseinnahmen mehr zu rechnen). Der Spendenzuwachs betrug insgesamt 10.803,82 Euro, wobei 9.693,82 Euro aus den Umlagen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände des Thüringer Feuerwehr-Verbandes stammten. Die restlichen 1.110 Euro spendeten diverse Einzelspenden. Ausgaben fielen im Geschäftsjahr 2021 ausschließlich für notwendige Verwaltungsausgaben an. Aufgrund des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie und der damit erheblichen Einschränkung des gesamten öffentlichen Lebens, was sich insbesondere auf die Ausbildungsdienste bei den Feuerwehren und die Aktivitäten der Jugendfeuerwehren auswirkte, wurden in keinem Stiftungszweckbereich ein Antrag gestellt. Entsprechend kam es hier auch zu keinen Aufwendungen.

Zum 1. Juli 2012 wurde die Opitz-Neubauer-Stiftung auf Beschluss der 84. Verbandsversammlung aus dem Thüringer Feuerwehr-Verband herausgelöst und vom Thüringer Innenministerium als selbstständige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt. Mit dem Bescheid des Finanzamtes Erfurt vom 25. Juli 2012 ist sie zudem auch als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt worden. Die Zwecke der Stiftung sind im Einzelnen:

1. die zusätzliche soziale und selbstlose Unterstützung von bedürftigen und erkrankten Feuerwehr-Einsatzkräften und deren Angehörigen, vor allem im Freistaat Thüringen. Dieser Zweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass im Dienst verunglückten Feuerwehreinsatzkräften oder Feuerwehreinsatzkräften, welche sich im Dienst eine Krankheit zugezogen haben und dadurch in Not geraten sind, bzw. deren Hinterbliebenen nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen finanzielle Unterstützung gewährt wird.
2. die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehren, die aus sozial schwachen Familien stammen. Ihnen soll durch die Unterstützung nach Maßgabe der Stiftungsbestimmungen die Teilnahme an kostenpflichtigen Angeboten der Jugendfeuerwehren ermöglicht werden, wenn die Teilnahme ansonsten nur sehr schwer bzw. ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung nicht möglich ist. Diese Förderung durch die Opitz-Neubauer-Stiftung soll die soziale Ausgrenzung und die damit verbundene fehlende Teilhabe dieser Kinder und Jugendlichen an der Gesellschaft durch Gewährung eines Zuschusses abmildern.
3. die Unterstützung von Einsatzkräften der Feuerwehr bei der Bewältigung besonders belastender Einsatzerfahrungen – z. B. bei Konfrontation mit getöteten Opfern, schweren Verkehrsunfällen oder dem Massenanfall von Verletzten. Die Stiftung kann hierzu auch geeignete Präventionsmaßnahmen und Begleitangebote (z. B. durch qualifizierte Notfallseelsorge bzw. Notfallnachsorge) unterstützen.

Die Opitz-Neubauer-Stiftung wurde bei der Gründung 2012 mit einem Stiftungskapital (Grundstock) von 70.000 Euro ausgestattet. Im Jahr 2014

kam es im Mai zu einer Zustiftung von 10.000 Euro durch die Sparkassenversicherung, damit erhöhte sich das Stiftungskapital (Grundstock) auf einen Gesamtbetrag von 80.000 Euro. Weitere Zustiftungen gab es bis zum 31. Dezember 2021 nicht, sodass sich der Grundstock nicht verändert hat.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Stiftung Einnahmen durch Zinserträge in Höhe von 0,08 Euro (zukünftig ist mit keinen Zinseinnahmen mehr zu rechnen). Der Spendenzuwachs betrug insgesamt 10.803,82 Euro, wobei 9.693,82 Euro aus den Umlagen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände des Thüringer Feuerwehr-Verbandes stammten. Die restlichen 1.110 Euro spendeten diverse Einzelspender. Ausgaben fielen im Geschäftsjahr 2021 ausschließlich für notwendige Verwaltungsausgaben an. Aufgrund des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie und der damit erheblichen Einschränkung des gesamten öffentlichen Lebens, was sich insbesondere auf die Ausbildungsdienste bei den Feuerwehren und die Aktivitäten der Jugendfeuerwehren auswirkte, wurden in keinem Stiftungszweckbereich ein Antrag gestellt. Entsprechend kam es hier auch zu keinen Aufwendungen. Im Jahr 2015 war vom Stiftungsvorstand beschlossen worden, eine zweckgebundene Rücklage für die Erfüllung der Stiftungszwecke bis zu einer Höhe von 85.000 Euro zu bilden. Wie in den Vorjahren wurde auch 2021 die Überschüsse dieser Rücklage zugeführt. Der Mittelvortrag ins folgende Geschäftsjahr beträgt somit null Euro.

Alle Ausgaben der Stiftung erfolgten satzungsgemäß sowie nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Der nach Gesetz und Satzung verpflichtende Erhalt des Stiftungsvermögens war jederzeit sichergestellt.

Das Jahr 2021 war im Feuerwehrbereich ähnlich wie im Vorjahr weitgehend von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Weiterhin gab es starke Einschränkungen vor allem bei den Ausbildungs- und Übungsdiensten, ein Großteil von Veranstaltungen fanden nicht statt bzw. wurden verschoben. Am stärksten betroffen von den Einschränkungen war der Bereich der Jugendfeuerwehren und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen der Feuerwehren. Die Feuerwehr-Unfallkasse verzeichnete erneut geringe Unfallzahlen als in den Vorjahren. Diese Rahmen-

bedingungen stellen fortwährend eine Ausnahme-situation für die Tätigkeit der Stiftung dar.

Glücklicherweise gab es auch keinen tödlichen Unfall im Einsatzdienst. Die Erfahrungen aus den Vorjahren zeigen jedoch – unabhängig von der besonderen Pandemiesituation, wie notwendig es ist, dass die Stiftung in konkreten Ereignisfällen auf eine hinreichende Rücklage für die Erfüllung der Stiftungszwecke zurückgreifen können muss, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Denn wann sich ein solcher Fall ereignet und wie viele Kameraden davon betroffen sind, lässt sich nie vorhersehen. Da praktisch keine Zinserträge auf absehbare Zeit zu erzielen sind, lässt sich die Gewährleistung der Unterstützungsleistungen nicht allein durch die während eines Geschäftsjahres üblicherweise zu verzeichnenden Spendeneinnahmen (gegenwärtig rund 10.000 Euro) sicherstellen.

Unterstützungsleistungen für sozial benachteiligte Jugendliche waren aufgrund der Art der Förderung (Teilnahme und Teilhabe an Veranstaltungen, Fahrten und Aktivitäten der Jugendfeuerwehren) nicht umsetzbar, da entsprechende Veranstaltungen kaum stattfanden.

Der Stiftungsvorstand führte am 7. Dezember 2020 in Form einer Videokonferenz eine Vorstandssitzung vor, bei u. a. auch die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt und an den Beirat zur Bestätigung übermittelt worden ist. Im Anschluss trat auch der Stiftungsbeirat in Form einer Videokonferenz zusammen, bestätigte die Beschlüsse des Vorstandes und entlastete diesen und den Geschäftsführer der Stiftung für das Geschäftsjahr 2020. Mit der Erstellung der Jahresrechnung der Stiftung mit umfassender Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit für das Jahr 2021 wurde durch Verständigung zwischen Stiftungsvorstand und Stiftungsbeirat die wetreu – Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft Ostholstein mbH beauftragt.

B Aufgrund der Höhe des Stiftungskapitals und der praktisch nicht mehr zu erzielenden Zinsen für sichere Kapitalanlagen kann die Opitz-Neubauer-Stiftung in absehbarer Zeit ihre Zwecke weiterhin nicht durch Zinserträge erfüllen. Damit ist die Stiftung auch in Zukunft zwingend auf Spenden – insbesondere der dem Thüringer Feuerwehr-Verband angehörenden Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände – sowie auf weitere Zuwendungen angewiesen.

Die Überschüsse fließen in die Rücklage zur Sicherstellung der Unterstützungsleistungen. Nur so bleibt die Stiftung handlungsfähig.

Trotz weiterhin spürbarer Auswirkungen der Pandemie sind die Thüringer Feuerwehren täglich im Einsatz und es kann jederzeit eine Notlage kommen, die eine Unterstützungsleistung entsprechend des ersten Stiftungszwecks (Unterstützung von in Not geratenen Feuerwehrangehörigen) erforderlich werden lässt. Die Verwirklichung des zweiten und dritten Stiftungszwecks hingegen bleibt weitgehend von dem Umfang der möglichen Aktivitäten abhängig und ist von der Stiftung selbst auch nicht zu beeinflussen, wobei seit dem Jahr 2022 hier wieder viele Aktivitäten zu verzeichnen sind.

Hinsichtlich der Zielstellung einer möglichst umfassenden soziale Absicherung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen ist als sehr positiv zu bewerten, dass nach mehrjähriger Vorbereitungszeit am 15. Oktober 2021 im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales durch den Minister und den Geschäftsführer der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte eine Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung freiwilliger Unterstützungsleistungen unterzeichnet werden konnte, die auch unmittelbar an diesem Tag in Kraft trat. Auf dieser Grundlage in Verbindung mit der Regelung in § 14 (5) ThürBKG können ehrenamtliche Feuerwehrangehörige, die Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst erlitten haben und für die aufgrund der Kausalitätsanforderung im SGB VIII kein Entschädigungsanspruch aus der gesetzlichen Unfallversicherung besteht, Unterstützungsleistungen des Landes in Form von einmaligen Zuwendungen erhalten. Der Freistaat hält hierfür jährlich Mittel in Höhe von bis 50.000 Euro vor. Für diese Leistung und eine möglichst einfache Umsetzung hatte sich die Opitz-Neubauer-Stiftung zusammen mit dem Thüringer Feuerwehr-Verband tatkräftig eingesetzt.

TERMINE 2023

Verbandsversammlung ThFV:

29.04.2023 in Erfurt

Landesjugendfeuerwehrausschuss ThJF:

13.05.2023 in Kerspleben

Ehrungsveranstaltung ThFV:

Termin in Planung

Regionalkonferenzen ThFV:

23.05.2023 in Zella-Mehlis (Region West)

25.05.2023 in Bad Köstritz (Region Ost)

31.05.2023 in Sondershausen (Region Nord)

06.06.2023 in Arnstadt (Region Mitte)

Blaulichtmeile (Thüringentag):

09. bis 11.06.2023 in Schmalkalden

Pokallauf (6 - 9) ThJF:

17.06.2023 in Mihla

Tagung Landesjugendforum ThJF:

30.06. - 02.07.2023 in Mihla

Bildungsfahrt Jugendsprecher ThJF:

13.08. - 16.08.2023 nach Berlin

Berliner Abend DFV:

06.09.2023

Bundesfachkongress DFV:

07.09.2023 in Berlin

Landesmeisterschaft ThFV:

15./16.09.2023 in Tüttleben/Gamstädt

Bundeswettbewerb Landesausscheid ThJF:

16.09.2023 in Erfurt

Landesjugendfeuerwehrausschuss ThFV:

28.10.2023 in Weimar,

Ehrenamtsveranstaltung ThFV:

28.10.2023 in Weimar,

Tagung des Deutschen Jugendfeuerwehrausschusses (DJF):

16.- 19.11.2023 in Weimar

Herbsttagung ThFV:

25.11.2023

Danksagung

Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich

- den Thüringer Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den Abgeordneten des Thüringer Landtages,
- dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales,
- den anderen, mit uns kooperierenden Spitzenverbänden und Interessenvertretern im Freistaat Thüringen,
- der Thüringer Ehrenamtsstiftung,
- den Mitgliedern des Beirats des Thüringer Feuerwehr-Verbandes, allen voran unserem Beiratsvorsitzenden Wolfgang Rampf;
- unseren Förderern, allen voran der Sparkassen-Versicherung, den Fördermitgliedern des Verbandes, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen sowie der Thüringer Energie AG;

- dem Deutschen Feuerwehrverband und den anderen Landesfeuerwehrverbänden,
 - unseren Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden und den Brandschutzämtern der Landkreise und kreisfreien Städte,
 - der Thüringer Jugendfeuerwehr und dem Landesjugendforum, sowie
 - allen Thüringer Feuerwehrleuten sowie deren Partner und Familien, die das ehrenamtliche Engagement stützen und das notwendige Verständnis hierfür aufbringen,
- für die geleistete Arbeit im Jahr 2022 und für das Thüringer Feuerwehrwesen danken.

Karsten Utterodt

Verbandsvorsitzender des
Thüringer Feuerwehr-Verbandes e. V.